

## Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Baden

### 5. Mitteilung

Von GERHARD JURZITZA, Ettlingen

Die in der 3. Mitteilung (JURZITZA 1963) geäußerte Ansicht, die Odonatenfauna der weiteren Umgebung Karlsruhes sei weitgehend erfaßt, wurde durch Beobachtungen im Herbst 1963 und vor allem im Jahre 1964 sehr rasch widerlegt. Vor allem gelang es, einige bereits mehr oder weniger als verschollen betrachtete Arten fließender Gewässer aufzufinden.

In einer interessanten Veröffentlichung weist ITZEROTT (1963) auf den Otterbach bei Kandel hin, den er als „Libellenparadies“ bezeichnet. Da dieses Gewässer durchaus zur Umgebung von Karlsruhe gerechnet werden muß, da ITZEROTT andererseits der Zygopterenfauna keine Beachtung schenkt, wurde der Bach in unsere Untersuchungen einbezogen.

Herrn KORMANN danke ich für den Hinweis auf einen Graben bei Oberbruch Kreis Bühl/Baden, der eine zwar längst nicht so individuen- und artenreiche, jedoch ebenfalls außerordentlich interessante Odonatenfauna beherbergt. Es ist sehr erfreulich, daß es also doch noch Gewässer gibt, die allen Eingriffen des Menschen, allen Regulierungsversuchen, Verunreinigungen, allen Insecticiden zum Trotz ihre ursprüngliche Odonatenfauna bewahren konnten. Leider erscheinen diese Biotope sehr gefährdet, da eine einzige Verunreinigung mit Chemikalien ausreichen dürfte, um ihre Fauna zu vernichten.

Im Folgenden werden in systematischer Reihenfolge alle Neufunde (mit \* bezeichnet) aufgezählt sowie alle Arten, zu denen Neues zu berichten ist.

1. *Lestes dryas* Kirby: Die Art wurde vom Verfasser bisher nur einmal in wenigen Exemplaren festgestellt (JURZITZA 1959). Am 15. 7. 1964 wurde ein ♂ und ein ♀ am Otterbach gefangen.

\*2. *Coenagrion ornatum* (Selys-Hagen): Die Art war früher an Bächen des Kraichgaus häufig (FORSTER 1902), jedoch seither verschollen. Am Otterbach ist sie recht zahlreich, bei Kandel fliegt sie gemeinsam mit der folgenden Art, bei Niederotterbach wurde sie praktisch allein festgestellt (Taf. III a).

3. *Coenagrion mercuriale* (Charp.): Auch diese Art wurde von FORSTER (1902) zusammen mit *ornatum* im Kraichgau beobachtet. Sie ist hier ebenso verschwunden. Verfasser hatte jedoch ein einzelnes ♂ am Malscher Landgraben bei Ettlingen gefangen. Die Art fliegt in großer Anzahl am Otterbach bei Kandel, etwas seltener an dem oben erwähnten Graben bei Oberbruch. Seit LUNAU (1934) wird in der Literatur behauptet, die Art sei an die Berle (*Sium erectum* Huds. = *Berula angustifolia* Mert. et Koch) gebunden, ihre Eiablage erfolge nur in diese Pflanze. WENGER (1963) meldete an dieser Feststellung seine Zweifel an. Auch Verfasser konnte die Eiablage der Art bei Kandel in *Mentha aquatica* L. fotografieren (Taf. III b). Während im Otterbach die Berle in ausgedehnten Beständen vorkommt, fehlt sie in dem erwähnten Graben bei Oberbruch völlig, was jedoch die *C. mercuriale* keineswegs daran hindert, auch ihn zu besiedeln.

Von einer Bindung dieser Libelle an *Sium* kann somit keine Rede sein, bestenfalls kommen beide Arten an denselben Biotopen vor.

\*4. *Cercion lindeni* (Selys): Auch diese Art wird von FORSTER (1902) erwähnt, und zwar vom Neckar bei Heidelberg. Sie fliegt nicht zu häufig bei Oberbruch.

5. *Anax parthenope* Selys: Diese Art, bisher nur in einzelnen Exemplaren beobachtet (ITZEROTT 1961, JURZITZA u. KORMANN 1960, JURZITZA 1963), war 1964 an einigen Baggerseen bei Daxlanden in mehreren Exemplaren vertreten. Wiederholt konnte die Eiablage beobachtet werden, die bei dieser Art eigentümlicherweise meist in Postcopula erfolgt, also mit angekoppeltem ♂ (MUNCHBERG 1932; Taf. IV).

6. *Gomphus vulgatissimus* (L.): Diese Art, die ihrem Namen so wenig Ehre macht, wird bisher nur von ITZEROTT (1961) von Kandel und in einem Exemplar von Sandhausen bei Heidelberg, leg. KESENHEIMER (JURZITZA u. KORMANN 1960) erwähnt. Das Vorkommen bei Kandel konnte bestätigt werden, die Art fliegt jedoch auch bei Oberbruch (Bühl) an dem erwähnten Graben in Anzahl. Eigenartigerweise scheint sie bei Bühl später zu fliegen als bei Kandel: Während hier das letzte Tier am 6. 6. festgestellt wurde, flog sie bei Oberbruch noch am 13. 6. in Anzahl.

\*7. *Onychogomphus forcipatus* (L.): ITZEROTT (1963) konnte die Art am Otterbach (29. 7. 1962) in Anzahl beobachten. Verfasser fand sie 1964 nicht wieder, traf jedoch bei Oberbruch mehrere ♂ an.

8. *Epithecica bimaculata* (Charp.): Die Art wird nur von FISCHER (1850) und JURZITZA (1963) aus dem Gebiet erwähnt. 1964 konnten bei Daxlanden wieder zwei Exemplare beobachtet werden (JURZITZA 1965).

9. *Orthetrum coerulescens* (Fabr.): Die Art wurde, abgesehen von Streufunden, bisher nur an einem Wiesengraben an der Autobahn bei Bühl festgestellt. Sie fliegt zahlreich am Otterbach (ITZEROTT 1963, eigene Beobachtungen).

\*10. *Sympetrum pedemontanum* (Allioni): Wird in der Literatur nur aus dem Süden des Gebietes erwähnt (FISCHER 1850, LAUTERBORN 1916, ROSENBOHM 1921, PORTMANN 1921, STROHM 1922). Am 30. 8. 1963 tauchte ein einzelnes ♀ am Baggersee im Durlacher Wald auf.

11. *Crocothemis erythraea* (Brullé): Am 7. 7. 1963 wurde ein ♂ bei Daxlanden festgestellt.

Wie aus obiger Liste hervorgeht, konnten den 58 Arten, die Verfasser zusammen mit Herrn KORMANN, Jöhlingen, in der Umgebung von Karlsruhe festgestellt hatten (JURZITZA 1959, JURZITZA u. KORMANN 1960, JURZITZA 1962, 1963, 1964), weitere 4 angefügt werden, so daß sich die Zahl der in den letzten Jahren in unserem Gebiet festgestellten Arten auf 62 erhöht. Diese stattliche Anzahl ist auf den Reichtum des Gebietes an Gewässern aller Art zurückzuführen. Es ist nur bedauerlich, daß wohl manche dieser Biotope im Laufe der nächsten Jahre verloren gehen werden. So ist der in der 3. Mitteilung behandelte Baggersee im Durlacher Wald durch das starke Absinken des Grundwasserspiegels, vielleicht auch durch einen unterirdischen Zustrom von Abwässern, sehr gefährdet. Auch der Otterbach und insbesondere ein kleiner, nahe gelegener Graben, der das eigentliche Biotop des *Gomphus vulgatissimus* ist, sind sehr anfällig gegen Eingriffe durch Menschenhand.

Sehr bedauerlich ist auch die Tatsache, daß bei Au am Rhein ein Flugplatz der *Somatochlora flavomaculata* (Van der L.) durch Aufforstung vernichtet ist oder zumindest seiner Vernichtung entgegengeht. Auch die Freunde der Orchideen werden diesen Eingriff der Forstbehörden bedauern, denn hier wurde ein schöner Standort von Hunderten von *Epipactis palustris* (Mill.) Cr. und *Orchis*

*incarnata* L. em. Fr. umgepflügt und mit Erlen bepflanzt. So werden wir uns wohl mit einer ständigen Verarmung der Natur abfinden müssen, wenn es nicht gelingt, diesem ständigen Raubbau an den wenigen Relikten unberührter Natur Einhalt zu gebieten, die uns noch verblieben sind.

Herrn Kurt Kormann, Jöhlingen, sei für seine wertvolle Mitarbeit bei der Erforschung der Odonatenfauna des Gebietes bestens gedankt.

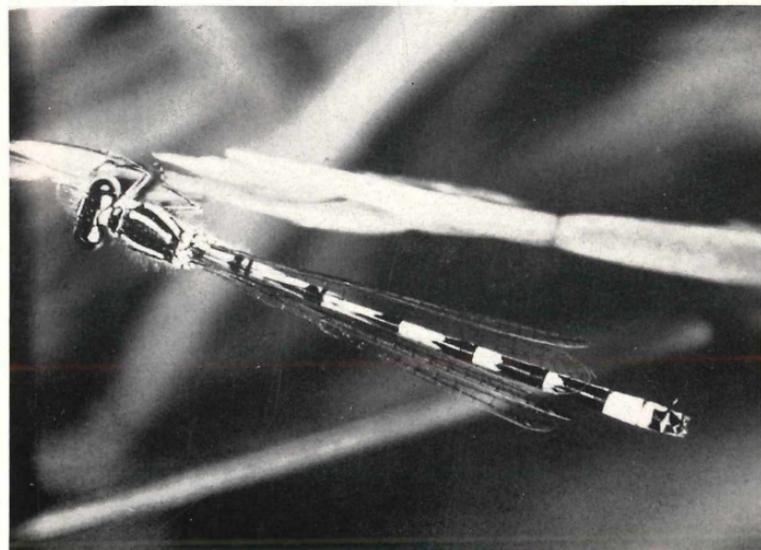
### Literatur

- FISCHER, H.: Über die badischen Libellulinen. 16. Jahresber. Mannh. Ver. Nat.-Kde. S. 40—51 (1850).
- FORSTER, F.: Über paläarktische Libellen, Mitt. Bad. Zool. Ver. **15**, 69—91 (1902).
- ITZEROTT, H.: Die Libellenfauna der Pfalz. Mitt. Pollichia **3**, 170—180 (1961).
- 1. Nachtrag zur Libellenfauna der Pfalz. Mitt. Pollichia **10**, 88—89 (1963).
- JURZITZA, G.: Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Bad. Entom. Z. **69**, Nr. 15/16/17 (1959).
- Die Libellen zweier Hochmoore des nördlichen Schwarzwaldes. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. **21**, 45—47 (1962).
- Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Baden. 3. Mitt. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. **22**, 107—111 (1963).
- Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Baden. 4. Mitt.: *Ceragrion tenellum* (De Villers) in Karlsruhe. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. **23**, 71—72 (1964).
- Die Eiablage der Zweiflecklibelle. Die Natur (Stuttg.) **73** (1965). Im Druck.
- JURZITZA, G., u. K. KORMANN: Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Bad. 2. Mitt. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. **19**, 56—57 (1960).
- LAUTERBORN, R.: Beiträge zur Fauna und Flora des Oberrheins. Mitt. Pollichia **60**, 104—105 (1903).
- LUNAU, C.: Libellenstudien I. Mitt. dt. entom. Ges. **5**, 59 (1934).
- MÜNCHBERG, P.: Zur Biologie des Odonatengenus *Anax* Leach. Sitz.-Ber. Ges. Naturf. Freunde Berlin 1932, 66—86.
- PORTMANN, A.: Die Odonaten der Umgebung von Basel. Diss. Basel 1921.
- ROSENBOHM, A.: Beiträge zur Libellenfauna des Oberrheins und Bodensees. Mitt. Bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz Freiburg **1**, 218—219 (1921).
- STROHM, K.: Insekten der badischen Fauna 1. Mitt. Bad. Entom. Ver. Freiburg Arch. Ins.-Kde. des Oberrheins m. d. angr. Gebiete **1**, 218—219 (1925).
- WENGER, O. P.: Libellenbeobachtungen in Südfrankreich und Spanien (*Odonata*). Mitt. Schweiz. Entom. Ges. **35**, 255—269 (1963).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard JURZITZA, 7505 Ettlingen, Zehntwiesenstr. 52.

Tafel III  
(JURZITZA, Libellen)



a *Coenagrion ornatum* (Selys-Hagen), ♂



b *Coenagrion mercuriale* (Charp.), Eiablage in *Men-  
tha aquatica*. Das Wasser reicht dem ♂ bis zur  
Mitte des 3. Abd.-Segmentes, das ♀ ist völlig  
untergetaucht.

Tafel IV  
(JURZITZA, Libellen)



b Eiablage von *Anax parthenope* Selys



a Copula,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Jurzitza Gerhard

Artikel/Article: [Libellenbeobachtungen in der Umgebung von Karlsruhe/Baden 37-39](#)